www.gd-exklusiv.de

GARTEN DESIGN EXKLUSIV

DAS MAGAZIN FÜR GARTENGESTALTUNG UND GARTENGENUSS **AUSGABE 3/2013**

REPORTAGE
England: Gartenromantik in modernem Design

OUTDOOR LIVING
Feuerzeichen: Das Spiel mit der Flamme

GARTENPFLANZEN
Linienspiel: Gräser und Architektur

PATIOS
Die Quelle der Gärten

Deutschland: 14,80 €

GARTEN-**ROMANTIK** IN MODERNEM **DESIGN**

Wie viel Natur ist erlaubt? Soll man einem Garten ansehen, dass er geplant wurde, oder darf er so wirken, als habe die Natur selbst ihr Meisterwerk komponiert? Hier im Südosten von England, in einem Naturschutzgebiet in East Sussex, ist ein Konzept gelungen, das großartige Ausblicke erlaubt und sich fantastisch der Umgebung einer reizvollen Höhenlage anpasst. Dennoch hat der Besucher das Gefühl, sich in einem sehr zeitgemäßen Garten aufzuhalten. Die Materialien wurden sehr behutsam gewählt, die Pflanzenauswahl ist modern, die Accessoires sind reizvoll. Die Teiche wurden neu angelegt – und scheinen doch ursprünglicher Teil der Landschaft zu sein.

FOTO: MARIANNE MAJERUS | DESIGN: ACRES WILD

Zwischen Gräsern und Kiefern schlängelt sich das Bächlein malerisch in den tiefer gelegenen Teich. Federborstengras (*Pennisetum alopecuroides*) verbündet sich mit geschnittenen Buchsbäumen. Während die Krüppelkiefern (*Pinus mugo*) das Wasser begleiten, setzen die flach gewölbten, rostroten Blütenschirme auf eiförmig beblätterten Stielen der Großen Fetthenne (*Sedum telephium*-Hybride 'Herbstfreude') herrliche Farbakzente.

FOTO: MARIANNE MAIERUS | DESIGN: ACRES WILD

TEXT: ULRICH TIMM
FOTOS: MARIANNE MAJERUS
DESIGN: ACRES WILD

GARTEN**ROMANTIK** IN MODERNEM **DESIGN**

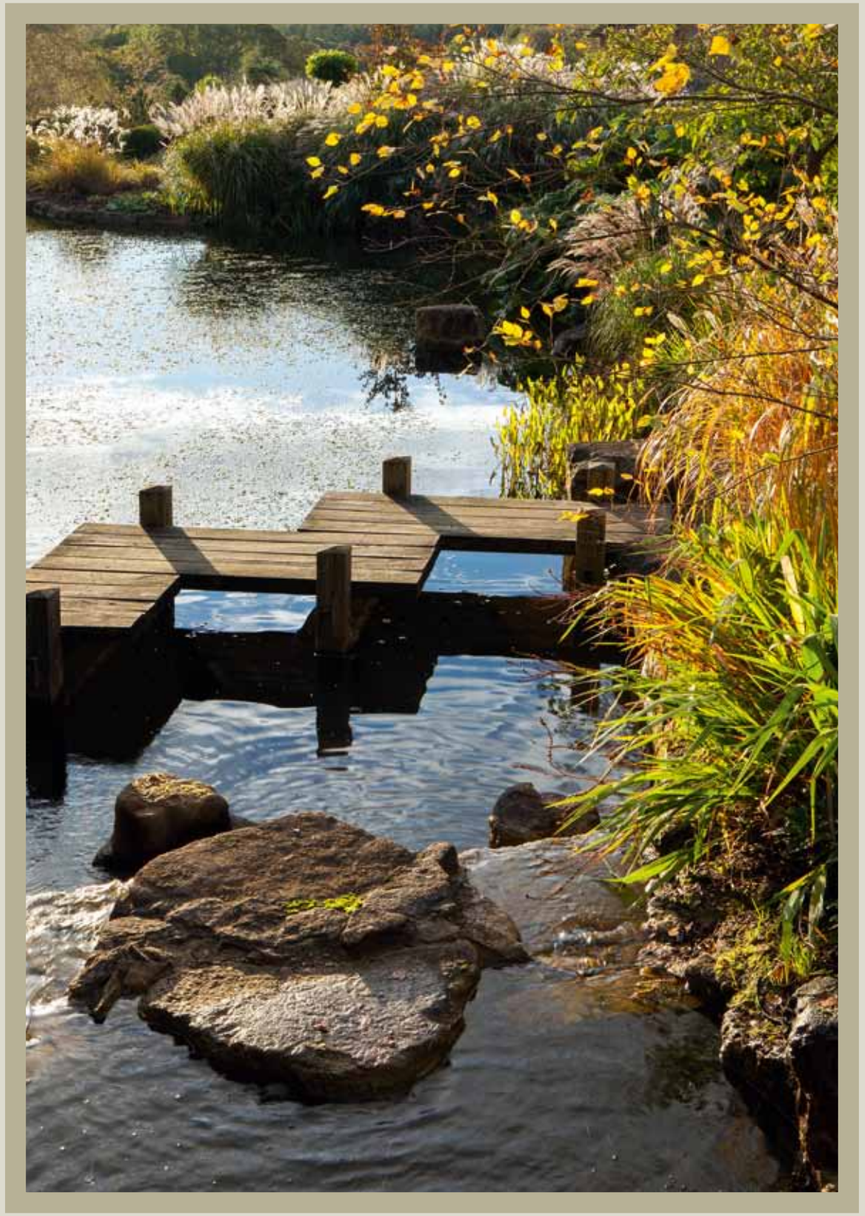
Zwischen Gräsern und Kiefern schlängelt sich das Bächlein malerisch in den tiefer gelegenen Teich. Federborstengras (*Pennisetum alopecuroides*) verbündet sich mit geschnittenen Buchsbäumen. Während die Krüppelkiefern (*Pinus mugo*) das Wasser begleiten, setzen die flach gewölbten, rostroten Blütenschirme auf eiförmig beblätterten Stielen der Großen Fetthenne (*Sedum telephium*-Hybride 'Herbstfreude') herrliche Farbakzente.

Bei der ersten Besichtigung des Grundstücks standen die Zeichen eigentlich nicht gut. Das alte Farmhaus war verfallen, die Ställe ruinös und das Land mit dem sichtbar armen Boden ringsum verwildert. Hasen und Rehe führten hier ein gutes Leben. Was aber den großen Reiz ausmachte, das war die besondere Höhenlage mitten im Naturschutzgebiet „High Weald". Herrliche Ausblicke auf Wiesen, Wälder und Wolken ließen der Fantasie freien Lauf. In dieser einmaligen Lage lässt es sich herrlich beobachten, wie die Wolken ziehen und mit welchem Wetter zu rechnen ist. Es könnte das Paradies sein, wenn hier ein neues Bauernhaus in traditionellem Stil stehen würde, inmitten eines landschaftlich geprägten und natürlich wirkenden Gartens. Die Entscheidung für das Objekt war dann schnell gefallen, doch bis es zu dem erträumten Ergebnis kam, vergingen schließlich neun Jahre.

Die Bauherren entschlossen sich für eine Neugestaltung des Grundstücks – unter der Bedingung, dass Haus und Garten nach der Anlage den Eindruck vermitteln sollten, als wäre alles schon immer so gewesen. Kein Kontrastprogramm war gefragt, sondern ein großzügiger Landschaftsgarten, der sich scheinbar nahtlos in die Umgebung einfügt.

Die neue Zeit begann mit dem Bau des Wohnhauses ganz im Stil der Tradition in Sussex. So weit wie möglich wurden alte Materialien verwendet. Die Ziegelwände, die niedrigen Dächer und die kleinformatigen Kastenfenster belegen die sorgfältige Ausführung. Zeitgleich wurden die Gartendesigner Debbie Roberts und Ian Smith (www.acreswild.co.uk) eingeschaltet, die mit ihrer Gartenphilosophie – einer größtmöglichen Einbindung des Gartens in das vorhandene Umfeld – überzeugten. Der Masterplan enthielt die wichtigsten Eckpunkte für den neuen Garten: verwunschene Bereiche in der Nähe des Hauses, großartige Blickachsen innerhalb des Grundstücks, Ausblicke auf farbenfrohe Laubgehölze und eine größere Teichanlage, die sich so präsentieren sollte, als wäre sie ein Stück Natur. Für die Außenanlagen wurden weitgehend gebrauchte Materialien gewählt, wie sie in der Nachbarschaft noch original anzutreffen sind. Zum Beispiel gebrauchte Ziegelsteine für den „Walled Garden".

Bei aller Verbundenheit mit der Tradition sollte das Ödland sehr lebendig und modern angelegt werden. Da das Gelände ein Gefälle aufweist, bot sich eine größere Wasseranlage mit verschiedenen Breiten und Tiefen an. In dem oberen Teil wurde der Bereich mit ▸



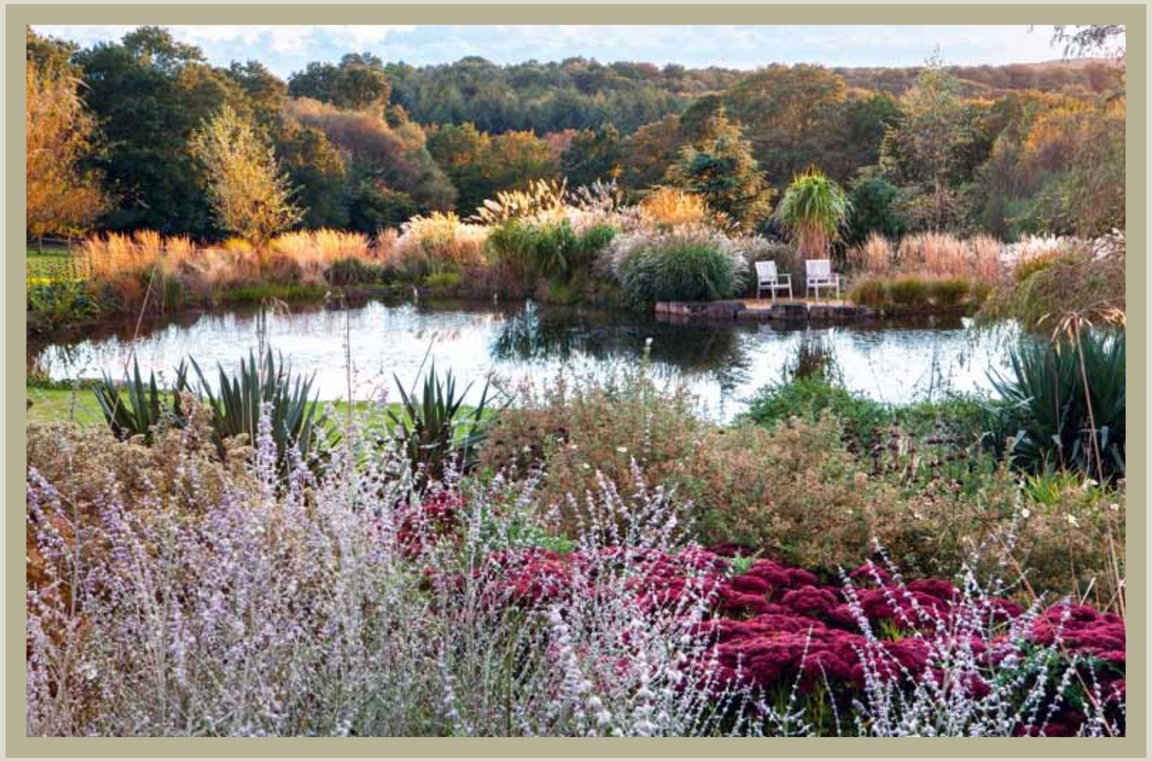
Wie aus der Landschaft gewachsen: schlichter Holzsteg aus gut abgelagertem Eichenholz.

Accessoires versetzt, die an japanische Gärten erinnern. Interessant gesetzte, gebrochene Felssteine begrenzen die Uferlinie und bereichern die Anlage und den Ausblick in die Tiefe des Gartens. Schlichte Holzarbeiten aus gut abgelagertem Eichenholz waren der geeignete Baustoff für den Sitzplatz und den eigenwillig strukturierten Steg, eine Art Zickzackbrücke über den Wasserlauf. Sie sind markante Details in dem natürlich wirkenden Areal. Neben der landschaftlichen Prägung war auch Platz für eine Ecke mit Kräutern. Sehr traditionell wirkt der „Walled Garden", ein typisch englisches Gartenmotiv, das bis heute als Nutzgarten eine überaus praktische Funktion besitzt. Die von Efeu umgarnten Ziegelmauern umfrieden die Gemüsebeete und Buchsbaumhecken und sorgen für ein geschütztes Klima.

Einen besonderen Stellenwert erhielt die Auswahl der Pflanzen. Ziel war, die Wirkung des natürlichen Wildwuchses zu erhöhen. Debbie Roberts und Ian Smith stellten eine großartige Melange von Gehölzen und Stauden zusammen, die in Spätsommer und Frühherbst zu ihrer Höchstform aufläuft. Zu den dominanten Gehölzen zählen der Amberbaum (*Liquidambar*) und die Japanische Blütenkirsche (*Prunus serrulata* 'Kanzan'), die im Frühjahr mit ihrer schier überbordenden Blütenfülle die Aufbruchstimmung der Vegetation symbolisiert. Nicht zu übersehen ist gleich am Wasser das wuchtige Mammutblatt (*Gunnera*), eine Staude, die bis zu drei Meter groß werden kann. Im japanischen Bereich wurde Platz für Fächerahorn (*Acer palmatum*), Bambus (*Phyllostachys aurea*) und Schwarzkiefer (*Pinus nigra*) frei gehalten. Als Stimmungsmacher und wunderbare Verbindungsglieder wirken verschiedene Gräser, die zudem die Modernität des Gartens betonen. Dazu gehören Chinaschilf (*Miscanthus* 'Ferner Osten'), Japanisches Federborstengras (*Pennisetum alopecuroides*), Reitgras (*Calamagrostis*) und Riesenfedergras (*Stipa gigantea*). Bei dieser Vielfalt und üppigen Bepflanzung können die Besitzer gar nicht sagen, welche Jahreszeit die schönste für ihren Garten ist. Sie wissen nur eines: Ihr Garten ist paradiesisch schön. ■

Efeu umspielt die Ziegelmauern, geschützt wächst das Gemüse im Hof.

Verwunschene Orte, geheimnisvolle Übergänge: Was erwartet den Besucher im nächsten Gartenzimmer?



Der Park als Teil der Landschaft, wunderbar komponiert. Das Auge wandert von den roten Farbtönen der Fetthenne über das spiegelnde Wasser und das in der Abendsonne leuchtende Gräserband bis zu dem Waldgürtel, in dem die Natur das Zepter übernimmt.

Fröhlich-bunter Indian Summer auf englische Art: Amberbaum (*Liquidambar*) mit Riesenfedergras (*Stipa gigantea*), Fetthenne (*Sedum* 'Herbstfreude') mit Perovskie (*Perovskia* 'Blue Spire') sowie Chinaschilf (*Miscanthus*) und Brandkraut (*Phlomis*) sind die Akteure.

Ein Hauch japanischer Gartenkultur hält in diesem Gartenbereich Einzug. Hier dominiert die neu geschaffene Wasseranlage, auf deren Oberfläche sich die natürlich wirkende Flora reizvoll widerspiegelt. Vom Sitzplatz führt der Blick bis zum Wohnhaus.

WIR BAUEN GÄRTEN, WENN ES STEIL BERGAUF GEHT

GartenLandschaft Berg & Co GmbH
Wachtelweg 21 53489 Sinzig-Westum +49 2642 90 29 70 post@gartenlandschaft.com www.gartenlandschaft.com